

„Sieh da, du armer Fischer,  
Kauf deinen Kindern Brod.“

15. Sie schloß ihn in die Arme,  
Küßt ihm den bleichen Mund:

„Ach Mündlein, könntest du sprechen,  
So wäre mein Herz gesund.“

16. Sie schloß ihn an ihr Herze  
Und sprang mit ihm in's Meer:

„Gute Nacht, mein Vater und  
Mutter,

Ihr seht mich nimmermehr.“

17. Da hörte man Glöcklein  
läuten,

Da hörte man Zammer und Noth,  
Hier liegen zwei Königsfinder,

Die sind alle beide todt.

(Simrod.)

### Liebestreue.

1. Es steht eine Linde in jenem

Thal,

Ist oben breit und unten schmal,

Darauf da sitzt die Nachtigall

Und andre Vögelein vor dem Wald.

2. „Sing an, sing an, Frau

Nachtigall,

Du kleines Vögelein vor dem Wald!

Sing an, sing an, du schöns mein Lieb!

Wir beiden müssen uns scheiden hie.“

3. Er nahm sein Kößlein bei

dem Baum,

Er führts wol unter den Linden-

baum,

Sie half ihm in den Sattel so tief:

„Wann kommst du herwieder, du

schöns mein Lieb?“

4. „Wann es geht gegen den

Sommer,

Will ich herwieder kommen,

Wenn alle Bäumlein tragen Laub,

So schau auf mich, du schöne

Jungfrau!“

5. „Wen setzt du mir zu einem

Bürgen?“

„Den heiligen Ritter Sanct Börgen;

So trau ich meinem Bürgen so wol,

Daß ich bald wieder kommen soll.“

6. „Es geht wol gegen den

Sommer,

Mein feins Lieb will nicht kommen“,

Sie gieng spazieren vor dem Holz,

Begegnet ihr ein Ritterlein stolz.

7. „Gott grüß euch, Jungfrau  
reine!

Was macht ihr hie alleine?

Ist euch eu'r Vater und Mutter so  
gram,

Ober habt ihr heimlich einen  
Mann?“

8. „Vater und Mutter ist mir  
nicht gram,

Heimlich hab' ich wol einen Mann:

Dort unter der Linden also breit

Da schwur er mir ein' hohen

Eid.“

9. „Hat er euch ein' Eid ge-  
schworen,

Wann habt ihr ihn verloren?“

„So ist es heut' ein ganzes Jahr,

Daß ich mein Lieb verloren hab.“

10. „Was wollt ihr ihm ent-  
bieten?

Ich komm erst von ihm geritten,

So ist es doch heut der neunte

Tag,

Daß man ihm ein Jungfräulein

gab.“

11. „Hat man ihm ein Jung-  
fräulein geben,

So will ich beweinen mein junges

Leben;

Weil er mir nicht kann werden zu

Theil,

So wünsch' ich ihm viel Glück und

Heil.